



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Dr. Sepp Dürr, Markus Ganserer, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Jürgen Mistol, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Claudia Stamm, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Altenpflege in Bayern zukunftssicher machen XII Akademisierung in der Pflege ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Angebot an grundständig für die Pflege qualifizierenden Studiengängen zu erweitern, die Zahl der Studienplätze mit dem berufsqualifizierenden Abschluss „Bachelor of Nursing Science“ an den bayerischen Fachhochschulen deutlich auszubauen, die Studiengänge zur Pflegelehre auszubauen und an verschiedenen bayerischen Universitäten und Fachhochschulen neue Lehrstühle für Pflegewissenschaften einzurichten.

Begründung:

Derzeit absolvieren weniger als ein Prozent aller Fachkräfte in der Pflege eine akademische Ausbildung. Der duale Studiengang „Bachelor of Nursing Science“ an der Katholischen Stiftungsfachhochschule in München ist sehr populär. Es werden aber gegenwärtig nur 60 Personen im dualen berufsqualifizierenden Studiengang sowie zusätzlich 60 Pflegemanagerinnen bzw. -manager und 60 Pflegepädagoginnen bzw. -pädagogen jährlich ausgebildet. Im Zuge einer schrittweisen Akademisierung des Pflegeberufs muss das Angebot an grundständig für die Pflege qualifizierenden Studiengängen dringend ausgebaut werden. Nach dem Vorbild Nordrhein-Westfalens sollten auch in Bayern in den kommenden Jahren 1.000 neue Studienplätze an den verschiedenen bayerischen Hochschulen geschaffen werden.

Außerdem müssen im Zuge der Aufstockung der Ausbildungskapazitäten auch die Studiengänge zur Pflegelehre dringend weiter ausgebaut werden. Zur Ausbildung des benötigten pflegewissenschaftlichen Nachwuchses und zur Etablierung eigenständiger Forschungskapazitäten müssen zudem neue Lehrstühle für Pflegewissenschaften an den bayerischen Universitäten und Fachhochschulen errichtet werden. Bisher gibt es in Bayern keinen einzigen Lehrstuhl an einer Universität.

Die Akademisierung in Form grundständiger Studiengänge kann jedoch die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft im dualen Berufsbildungssystem nicht ersetzen, sondern lediglich ergänzen. Auch Interessenten mit einem mittleren Bildungsabschluss muss weiterhin die Möglichkeit zu einer qualifizierten Fachausbildung in der Pflege offen stehen. Um die Attraktivität der Pflege als Berufsbild zu steigern, brauchen wir ein durchlässiges Qualifikations- und Ausbildungsangebot: beginnend mit dem Praktikum, über die Pflegehilfe als Einstiegsqualifikation, die verschiedenen Fachkraftabschlüsse in der Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege bis hin zu einer behutsamen Akademisierung des Pflegeberufs durch berufsqualifizierende Hochschulabschlüsse.